

Jahresrundschriften 2024

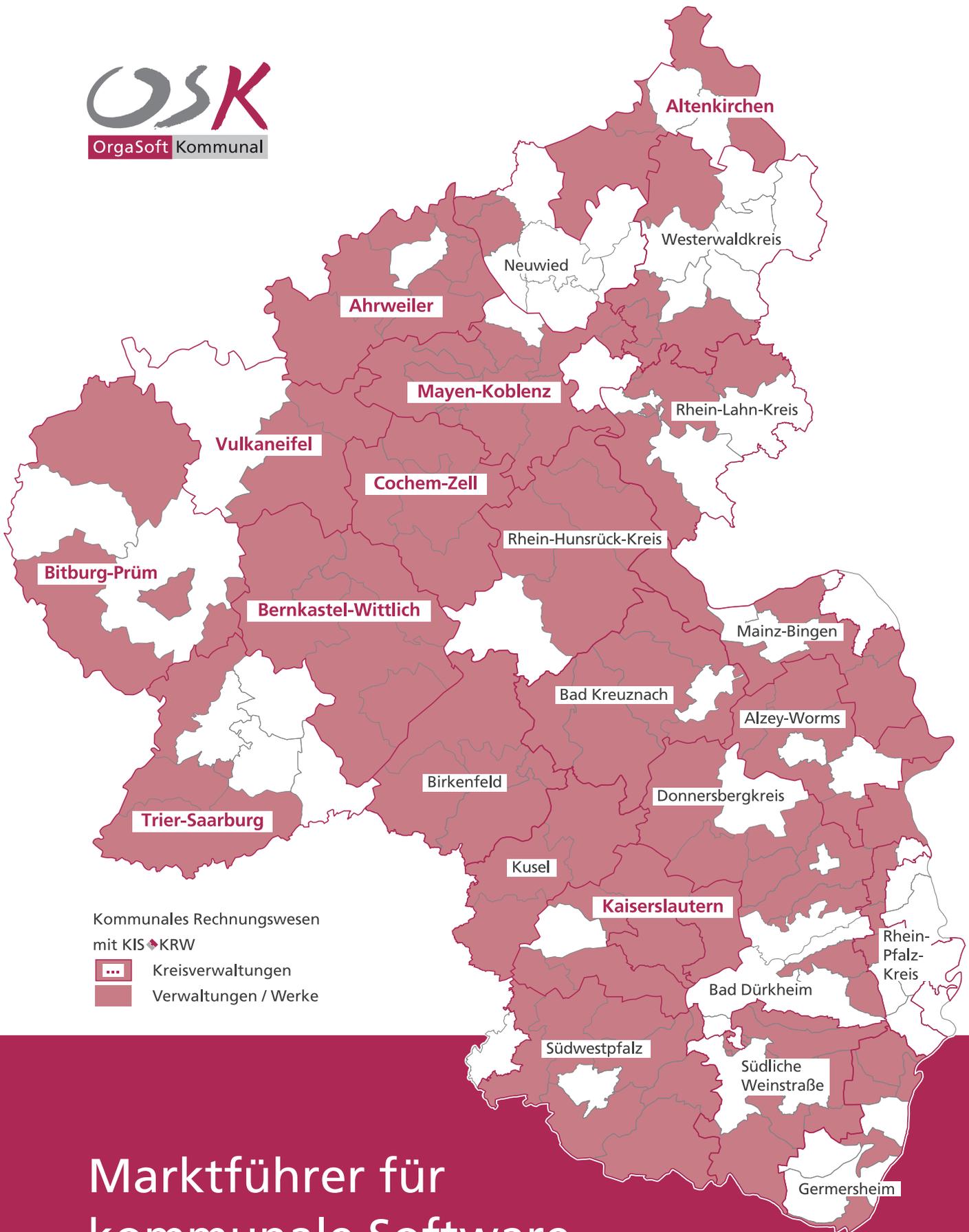
**Fachgruppe
Vollstreckungsbeamte**

**Landesverband
Rheinland-Pfalz e.V.**

50 Jahre

The number '50' is rendered in a large, white, cursive font. The '0' is partially obscured by a graphic element consisting of the German national flag (black, red, and gold horizontal stripes) and a central coat of arms featuring a red shield with a white cross and a golden lion. The word 'Jahre' is written in a white, cursive script below the '50'.

1974 - 2024



Marktführer für kommunale Software in Rheinland-Pfalz

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort von Jürgen Doll	5
Grußwort von Michael Ebling	6
Grußwort von Aloysius Söhngen	7
Grußwort von Rainer Guth	8
Grußwort von Rudolf Jacob	9
Grußwort von Jan Büttner	10
Grußwort vom Landesverband Mecklenburg-Vorpommern	11
Grußwort vom Landesverband Schleswig-Holstein	12
Einladung zur Landesarbeitstagung 2024	13
Impressionen der Veranstaltungen aus dem Jahr 2023	15
Ursprung und Gegenwart	16
Historisches	18
Der Vorstand der Fachgruppe Vollstreckungsbeamte Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.	20
Kurzinformation: Vorstandssitzung am 12.06.2023 und Landesarbeitstagung am 13.06.2023	23
Tagungsstätte: Schieferlandhalle/Gemeindehaus Müllenbach	24
Übertragung der Vollstreckung der offenen Forderungen bezüglich Rundfunkgebühren	27
Abschied von Jürgen Doll	29
Ein kleines Lob an die Vollstreckungsbeamten	31
So gefährlich ist die Arbeit von Vollstreckungsbeamten in Trier	33
Allgemeines	35
Informationen der Geschäftsstelle	35
Der Vollstreckungsbeamtenlehrgang	35



Impressum:

Info für die Mitarbeiter/innen in der Verwaltungsvollstreckung

Herausgeber: Fachgruppe Vollstreckungsbeamte Landesverband Rheinland Pfalz e.V.

Geschäftsstelle: Fachgruppe Vollstreckungsbeamte, c/o Jürgen Doll, Drosselweg 26, 76829 Landau

Verantwortlich: 1. Landesvorsitzender Jürgen Doll

und

Layout: 2. Vorsitzender Paul Friedel

Satz & Druck: Druckerei Möhnen e.K. · Briederweg 15 · 56812 Cochem



Gemeinsam mehr sein.

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir unterstützen soziale Projekte
und engagieren uns in der
Region. Denn gemeinsam sind
wir mehr. www.naspa.de/csr



Naspa

Nassauische Sparkasse

Ihr **Vertrauen.**
Unser **Antrieb.**



Perfektes Timing ist eben kein Zufall.

Als Pioniere in unserem Fachbereich halten wir vom **bfd buchholz-fachinformationsdienst** bundesweit über 15.000 Kunden täglich den Rücken frei. Mit perfektem Wissensmanagement: Wir beschaffen und verwalten punktgenau Fachmedien, die benötigt werden. Selbstverständlich auch mobil und zu jeder Zeit. Das spart Zeit, Geld und Nerven. Und sorgt dafür, dass die Abläufe sitzen. Unsere richtungsweisenden Plattformen gestalten dabei den Zugang zu Fachwissen rundum komfortabel, effizient und wirtschaftlich. Die optimale Lösung für alle, die richtig hart arbeiten, nachhaltig planen und digital vorangehen. Informationssicherheit und Konzentration auf das Wesentliche – mit bfd.

bfd buchholz-fachinformationsdienst gmbh, Rodweg 1, 66450 Bexbach, Tel.: 06826 / 9343-0, Fax: 06826 / 9343-430, E-Mail: info@bfd.de, www.bfd.de

Durchblick für Profis.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
verehrte Freunde unseres Landesverbandes,
sehr geehrte Damen und Herren.

Die Fachgruppe Vollstreckungsbeamte - Landesverband Rheinland - Pfalz feiert 2024 ihr 50jähriges Bestehen. Ein Anlass zur Freude, aber auch Stolz über die Vorreiterrolle im Bereich des kommunalen Vollstreckungswesens.

Als im Jahr 1974 die Fachgruppe in Mainz von aufgeschlossenen und engagierten Kollegen gegründet wurde, geschah dies vor allem aus dem Wunsch heraus, die Aus- und Weiterbildung im Beruf zu optimieren und den Erfahrungsaustausch untereinander zu verbessern.

Vorausschauende und zukunftsweisende Ideen galt es in die Tat umzusetzen, um damit einem Berufsstand zu besseren Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen zu verhelfen. Allerdings war es damals nicht absehbar, welchen Arbeitskatalog es auf diesem Weg zu bewältigen gab.

Man hatte sich viel vorgenommen, war voller Optimismus und Tatendrang. Viel persönliches Engagement und Kraft waren notwendig und es herrschte nicht nur eitel Sonnenschein bei Gesprächen und Verhandlungen.

Aber man war bereit, das künftige Schicksal eines Berufsstandes und damit auch der eigenen Interessen in die Hände zu nehmen.

Die Angebote der Fachgruppe in der Aus- und Fortbildung, die Betreuung der Mitglieder in vielfältigen beruflichen Angelegenheiten, sowie die fachliche Beratung und Behandlung vollstreckungsrechtlicher Fragen sind mittlerweile zu einer unentbehrlichen Einrichtung geworden. Dabei ist im Besonderen auch eine solide Grundbildung und spezifisches Fachwissen notwendig, um dem anspruchsvollen Beruf im Umgang mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen gerecht werden zu können.

Unser besonderer Dank gilt unseren Referenten der Landesarbeitstagen, sowie dem Fachverband der Kommunalkassenverwalter, die uns in vielen Jahren unseres Bestehens stets hilfreich und kollegial zur Seite gestanden haben.

Mein Dank gilt allen, die bisher mit Ausdauer, Durchstehvermögen und viel persönlichem Engagement mitgewirkt haben. Dank an die Mitglieder des Vorstandes, die immer wieder bereit waren, sich neuen Aufgaben und Anforderungen zu stellen.

Helfen Sie weiterhin aktiv mit, diese Arbeit fortzuführen, damit wir auch bei weiteren Jubiläen stolz sein können.

Jürgen Doll

Landesvorsitzender
Fachgruppe Vollstreckungsbeamte
Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Fachgruppe Vollstreckungsbeamte Landesverband Rheinland-Pfalz kann in diesem Jahr auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Gerne nehme ich dieses Jubiläum zum Anlass, der Fachgruppe ganz herzlich zu gratulieren und ihr für die Zukunft alles Gute zu wünschen.

Seit der Gründung im Jahr 1974 hat die Fachgruppe eine beeindruckende Entwicklung genommen und einen unverzichtbaren Beitrag zur beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie zur effizienten Gestaltung der Verwaltungsvollstreckung in Rheinland-Pfalz geleistet. Ihre Aufgaben sind vielfältig und anspruchsvoll, und doch haben Sie sich stets der Herausforderung gestellt, an vorderster Front Gesetze durchzusetzen oder Rechtsakte zu vollstrecken. Sie alle leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung von Recht und Ordnung in unserem Bundesland.

In den letzten fünf Jahrzehnten haben sich die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die Technologie und die Herausforderungen im Bereich der öffentlichen Sicherheit stark verändert. Es ist daher auch hervorzuheben, dass sich die Vollstreckungsbeamten immer wieder an diese Veränderungen angepasst, neue Methoden und Technologien integriert und dabei stets ihre Grundsätze gewahrt haben. Diese Anpassungsfähigkeit und das Streben nach höchster Effizienz verdienen höchste Anerkennung.

Anlässlich Ihres Jubiläums möchte ich Ihnen für Ihre engagierte Arbeit herzlich danken. Mit meinem Dank verbinde ich die besten Wünsche für die Zukunft. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und wünsche den Jubiläumsfeierlichkeiten in der Mühle am Schlossberg einen guten Verlauf.

Michael Ebling

Minister des Innern und für Sport
des Landes Rheinland-Pfalz



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
Das Leben hat immer mehr Fälle,
als der Gesetzgeber sich vorstellen kann.

(Dr. Norbert Blüm, *1935 - †2020,
u.a. ehem. Bundesminister für Arbeit und Soziales)

Das Zitat von Dr. Norbert Blüm beschreibt Ihre Arbeitsrealität sehr gut. Sie sind als Vollstreckungsbeamtinnen und -beamte täglich mit Menschen und Situationen konfrontiert, die unangenehm, zuweilen äußerst kompliziert und komplex sein können und für die es nicht die einfache und klare Lösung gibt.

Sie erfüllen eine sehr wichtige Arbeit für ein möglichst reibungsloses Funktionieren des Zusammenlebens. Aber dies hat eben auch zur Folge, dass Sie zuweilen dem Unmut, wenn nicht sogar der Wut einzelner Bürgerinnen und Bürger ausgesetzt sind.

Es ist gut und wichtig, dass vor 50 Jahren die Fachgruppe Vollstreckungsbeamte Landesverband RLP e.V. gegründet wurde, denn hier werden die hohen Anforderungen, denen Vollstreckungsbeamtinnen und -beamte ausgesetzt sind, erkannt, so dass sie in zahlreichen und gezielten Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten geschult werden können. Die Fachgruppe bietet zudem die Möglichkeit des Austauschs und der Kommunikation.

Im Namen der rheinlandpfälzischen Kommunen danke ich sowohl unseren Vollstreckungsbeamtinnen und -beamten, als auch der Fachgruppe Vollstreckungsbeamte Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. für Ihre wertvolle Arbeit und gratuliere zum 50jährigen Bestehen. Für Ihre weitere Arbeit wünsche ich Ihnen viel Erfolg und alles Gute!

Ihr

Aloysius Söhngen

Vorsitzender des
Gemeinde- und Städtebunds
Rheinland-Pfalz



Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des Donnersbergkreises und auch ganz persönlich möchte ich Ihnen herzlich zum 50. Jubiläum der Fachgruppe Vollstreckungsbeamte Landesverband Rheinland-Pfalz gratulieren.

Gerade Vollstreckungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter haben es verdient, unsere Wertschätzung zu erfahren. Sie leisten Tag für Tag wichtige Arbeit vor Ort, sehen sich aber häufig der Kritik von Betroffenen ausgesetzt und werden oft alles andere als freundlich empfangen. Dabei ist ihr Dienst notwendig und für unsere Gemeinschaft und unser Zusammenleben sehr wertvoll. Umso wichtiger ist es, ihre Arbeit zu würdigen und ihnen zu danken. Das 50-Jährige Jubiläum des Vereins der Vollstreckungsbeamten in Rheinland-Pfalz ist ein guter Anlass dazu: Wir schätzen Ihre Arbeit sehr. Danke!

Die Veranstaltungen, die die Fachgruppe Vollstreckungsbeamte Landesverband Rheinland-Pfalz organisiert, seien es Landesarbeitstagen oder Schulungen im Bereich der Gefahrenabwehr sowie zu gesetzlichen Vorschriften, tragen dazu bei, die Fähigkeiten und das Wissen der Vollstreckungsbeamtinnen und -beamten kontinuierlich zu erweitern und zu vertiefen. Dabei bietet die Fachgruppe ihren Mitgliedern auch ein Forum für den gegenseitigen Austausch. Längst sind die Mitglieder der Fachgruppe nicht mehr nur klassische Vollstreckungsbeamtinnen und -beamte aus den Kommunen, sondern kommen teilweise aus ganzen anderen Bereichen. Zu nennen sind hier zum Beispiel Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter von Krankenkassen, die ebenfalls mit der Aufgabe der Beitreibung von Rückständen betraut sind - ein gutes Beispiel dafür, wie wichtig die Tätigkeit des Landesverbandes ist und welche relevanten Themen er abdeckt!

Ich danke Ihnen für Ihre Arbeit und Ihr Engagement und wünsche Ihnen eine gelungene Jubiläumsfeier und weiterhin viel Erfolg bei Ihrer wichtigen Arbeit.

Ihr

Rainer Guth

Landrat des Donnersbergkreises



Sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich des 50-jährigen Gründungsjubiläums der „Fachgruppe der Vollstreckungsbeamte Landesverband Rheinland-Pfalz e. V.“, das am 19.09.2024 im Rahmen einer Landesarbeitstagung im Winnweilerer Festhaus gefeiert wird, begrüße ich Sie auf das Herzlichste.

In den letzten 5 Jahrzehnten haben sich auch die Anforderungen und die Rahmenbedingungen an die Vollstreckungsbeamten ganz wesentlich entwickelt und verändert. Gerade im Bereich der Verwaltungsvollstreckung kommt es nicht selten zu Konflikten mit den Schuldnerinnen und Schuldner. Die Akzeptanz und der Respekt gegenüber Verwaltung im Allgemeinen, aber auch Vollstreckungsbeamten im Besonderen, haben in den letzten Jahren erkennbar abgenommen. Umso mehr ist es von Bedeutung, dass die Verwaltungen und die Vollstreckungsbeamten durch fachliche Weiterbildung, die vom Landesverband gewährleistet wird, immer auf dem neuesten Stand sind und somit keine Angriffspunkte formeller Art bieten.

Gerade auch bei den Vollstreckungsbeamten wird es künftig eine zentrale Herausforderung für die Verantwortlichen sein, genügend Nachwuchs zu akquirieren, ist doch der Fachkräftemangel mittlerweile auch in den Verwaltungen angekommen.

Ich wünsche der Veranstaltung in Winnweiler einen guten Verlauf und freue mich, auch dort persönlich zu Ihnen sprechen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Jacob

Bürgermeister der Gemeinde Winnweiler



Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Mitglieder des Landesverbandes,
sehr geehrte Mitglieder der Fachgruppe Vollstreckungsbeamte
Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.,

herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Jubiläum!

Ich freue mich, dass ich zu diesem besonderen Anlass ein Grußwort halten darf.

Vor fünf Jahrzehnten wurde die Fachgruppe Vollstreckungsbeamte ins Leben gerufen – und seitdem hat sie sich als äußerst kompetente Anlaufstelle für diese komplexe Thematik bewährt. Ihre Arbeit ist von großem Wert für die Menschen in Rheinland-Pfalz und ich möchte Ihnen deshalb für Ihr Engagement in dieser Runde meinen herzlichen Dank aussprechen.

Die Fachgruppe Vollstreckungsbeamte Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. ist weit mehr als eine Vereinigung von Fachleuten. Sie ist eine starke Gemeinschaft, die sich mit großem Engagement für die Interessen ihrer Mitglieder einsetzt. Die Aus- und Fortbildung, der Erfahrungsaustausch und die Förderung der einheitlichen Ausrichtung der Vollstreckung im Bundesland sind zentrale Säulen Ihrer Arbeit. Besonders hervorzuheben ist Ihr Einsatz bei der Vollstreckung von Rundfunkbeiträgen. Die Qualität, der Erfolg, aber auch das Fingerspitzengefühl, mit dem Sie diese Aufgabe meistern, sind beeindruckend. Sie tragen maßgeblich dazu bei, dass die Vollstreckung fair und effizient erfolgt.

Ihre Arbeit ist oft im Hintergrund, aber ihre Auswirkungen sind spürbar. Sie sorgen dafür, dass Recht und Ordnung gewahrt bleiben und dass die Bürgerinnen und Bürger Vertrauen in den Vollstreckungsprozess haben können.

Ich möchte Ihnen heute meinen aufrichtigen Dank aussprechen und Ihnen für die kommenden Jahre alles Gute wünschen. Möge die Fachgruppe Vollstreckungsbeamte Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. weiterhin erfolgreich und engagiert für die Menschen in unserem Bundesland arbeiten.

Auf die nächsten 50 Jahre!

Mit besten Grüßen

Jan Büttner

Zur Person:

Jan Büttner ist seit September 2012 Verwaltungsdirektor des SWR. In seiner Verwaltungsdirektion ist die Abteilung Beitragsservice des SWR angesiedelt.



Sehr geehrte Mitglieder und Freunde des Vollstreckungsvereins nach Rheinland-Pfalz,

es ist uns eine große Ehre und Freude, anlässlich eures **50-jährigen Bestehens** einige Worte des Dankes und der Anerkennung zu übermitteln. Ein halbes Jahrhundert voller Einsatz, Engagement und Hingabe für die Durchsetzung von Recht und Ordnung ist ein bemerkenswertes Jubiläum, das gebührend gefeiert werden muss.

In den vergangenen fünf Jahrzehnten habt ihr einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheit und zum Funktionieren unserer Gesellschaft geleistet. Eure Arbeit als Vollstreckungsverein ist von entscheidender Bedeutung für die Umsetzung von gerichtlichen Entscheidungen und die Gewährleistung eines gerechten Rechtssystems. Ihr seid diejenigen, die dafür sorgen, dass Urteile nicht nur auf dem Papier existieren, sondern auch in der Realität durchgesetzt werden, und damit eine wichtige Säule unseres Rechtsstaates.

Euer täglicher Einsatz erfordert nicht nur fachliche Kompetenz, sondern auch ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Sensibilität und Professionalität. Ihr steht oft vor herausfordernden Situationen, die ein schnelles und entschlossenes Handeln erfordern. Dabei habt ihr stets bewiesen, dass ihr dieser Verantwortung gewachsen seid und eure Aufgaben mit Integrität und Zuverlässigkeit erfüllt.

Eure Arbeit trägt maßgeblich dazu bei, das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in unser Rechtssystem zu stärken. Durch eure unermüdliche Arbeit schafft ihr eine Grundlage für eine gerechte und sichere Gesellschaft, in der jeder Mensch seine Rechte wahren kann. Euer Beitrag bleibt oft im Verborgenen, aber er ist von unschätzbarem Wert für das Funktionieren unserer Demokratie und unseres Rechtsstaates.

Im Namen aller Mitglieder vom **LVVB Mecklenburg-Vorpommern** möchten wir euch unseren tiefsten Dank aussprechen für eure unermüdliche Arbeit, eure Opferbereitschaft und euer Engagement für das Gemeinwohl. Ihr seid wahre Helden des Alltags und euer Einsatz verdient höchste Anerkennung und Wertschätzung.

Möge euer Verein auch in den kommenden Jahren weiterhin erfolgreich sein und seinen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung von Recht und Ordnung in unserer Gesellschaft leisten. Wir wünschen euch für die Zukunft weiterhin viel Erfolg, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen zum 50-jährigen Jubiläum,

vom Vorstand

des Landesvereins der Vollziehungs- und Vollstreckungsbeamten M-V e. V.



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen
des Landesverbandes Rheinland-Pfalz,

wenn ein Fachverband 50-jähriges Jubiläum begeht, dann spricht das für ein aktives Miteinander und für eine Tätigkeit in einem Bereich, der an Wichtigkeit zunimmt. Über einen so langen Zeitraum zu bestehen ist ein bedeutender Meilenstein von Zusammenhalt, Engagement und Aktivität. Diese beeindruckende Zahl symbolisiert auch das Interesse an ihrer Tätigkeit und ist ein Erfolg, der Ihren Verein auszeichnet.

Gerade in der heutigen Zeit ist Ihr und unser Interesse an unseren Tätigkeiten notwendig, sind sie doch einer rasanten Entwicklung und stetigen Änderungen unterworfen. Nicht zu vergessen sind die Außenwirkungen, die meistens in negativer Form reflektiert werden. Um diesen Vorurteilen und Missverständnissen entgegenzuwirken und eine Außendarstellung zu vereinheitlichen, ist es notwendig, einen aktiven Landesverband zu haben.

Der Landesverband Schleswig-Holstein gratuliert ihnen herzlich zu ihrem 50-jährigen Bestehen. Gerade in Zeiten stetiger Veränderungen und großer Zunahme von Vollstreckungsfällen ist es notwendig, gemeinsam nach außen gerichtet zu sein, Ansprechpartner zu benennen und Informationen in die Tiefe zu bringen. Dafür steht Ihr Landesverband seit nunmehr 50 Jahren.

Weiterbildungsangebote und die Unterstützung der Mitglieder in verschiedenen Fragen des Berufes sind Angebote, die zentral gesteuert über einen aktiven Landesverband angeboten werden müssen. Dazu ist es wichtig, sich den Herausforderungen zu stellen und kommunikativ zu sein. Sie beweisen mit ihrem 50-jährigen Jubiläum, genau diese Voraussetzungen zu erfüllen. Nutzen Sie den Moment als Reflexion und Motivation für die Zukunftsarbeit. Wir wünschen Ihnen diese Agilität für die nächsten 50 Jahre.

Ihr Bund der Vollstreckungsbeamten,
Landesverband Schleswig-Holstein

Alle Mitglieder

EINLADUNG

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
am Donnerstag, den 19.09.2024, findet in der Mühle am Schlossberg,
67681 Wartenberg-Rohrbach, Schlossberg 16 unsere
Landesarbeitstagung zum **50jährigen** Bestehen unseres Verbandes
statt, zu der herzliche Einladung ergeht.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- 09:30 Uhr Begrüßung und Eröffnung - Landesvorsitzender Jürgen Doll
Laudatio - Franz Baldauf (Ehrenvorsitzender)
Grußworte Ehrengäste
- 10:15 Uhr Fälle aus der Praxis Teil I (Vollstreckung gegen Reichsbürger)
Referent: Herr Griesinger
- 12:15 Uhr Mittagspause
- 13:15 Uhr Fälle aus der Praxis Teil II (Vollstreckung gegen
Unternehmen / Gesellschaften)
- 14:30 Uhr Verbandsangelegenheiten

Kassenbericht, Entlastung des Vorstandes Beitragsordnung (s. Anlage)
Ehrungen
Neuwahlen Vorstand
- 16:15 Uhr Schlusswort des Landesvorsitzenden

Eine gute Anreise verbunden mit kollegialen Grüßen.

Landesvorsitzender

Jürgen Doll

Hinweis: Mit Rundschreiben des Ministeriums des Innern und für Sport vom 08. Mai 1978 (Min.BI. S. 213) wurde die Arbeit des Fachverbandes und somit auch die der Fachgruppe als förderungswürdig anerkannt und darauf hingewiesen, zur Teilnahme an Fachtagungen und Seminaren betreffende Kolleginnen und Kollegen dienstlich zu entsenden.



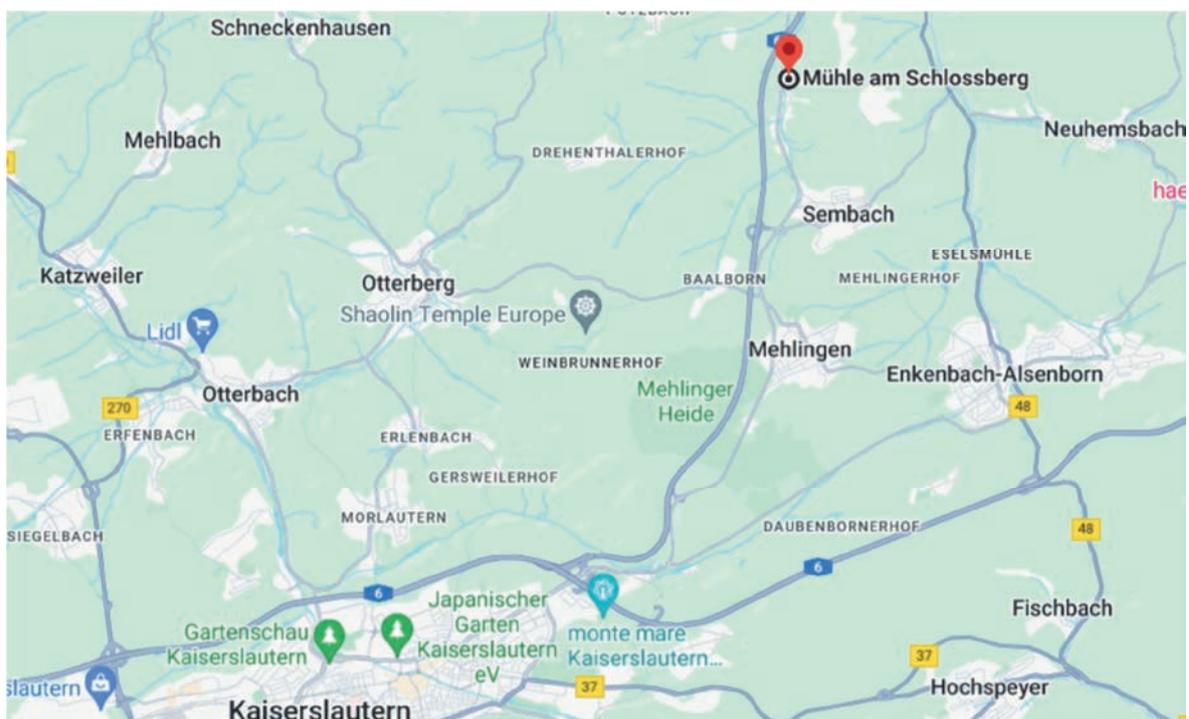
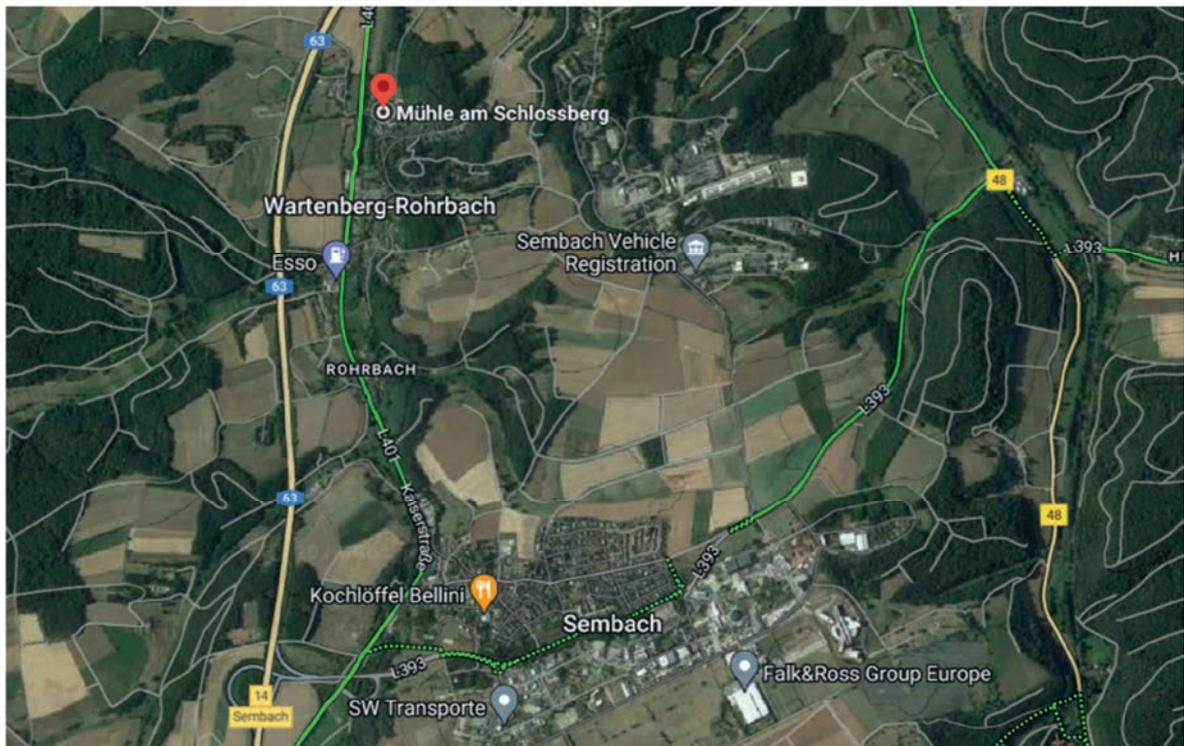
Anfahrtskizze

Mühle am Schlossberg
Schlossberg 16
67681 Wartenberg-Rohrbach



Wegbeschreibung:

BAB A63 Ausfahrt (14) Sembach dann weiter auf L 401 Richtung Rohrbach/ Wartenberg-Rohrbach



IMPRESSIONEN DER VERANSTALTUNGEN AUS DEM JAHR 2023



FACHARBEITEN
EINLADUNGEN
EINTRITTSKARTEN
PREISLISTEN
KIRCHENHEFTE

FLYER

PLAKATE

ETIKETTEN

COPY-SHOP
VISITENKARTEN
DANKSAGUNGEN
FESTSCHRIFTEN

PROSPEKTE TRAUERDRUCKE



DRUCKEREI
MÖHNEN

Druckerei Möhnen e.K.
Briederweg 15 · 56812 Cochem
Tel.: 02671-9771-0 · www.moehnen-druck.de

URSPRUNG UND GEGENWART

von Franz Baldauf

ehem. VG - Kasse Ramstein-Miesenbach - Ehrenlandesvorsitzender -

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Fachgruppe Vollstreckungsbeamte Landesverband Rheinland-Pfalz feiert ihr fünfzigjähriges Bestehen. Ursprung war 1972 die Gebiets- und Verwaltungsreform in Rheinland-Pfalz – das heißt, aus mehreren kleinen selbstständigen Gemeinden wurden Verbandsgemeinden mit neuen Verwaltungsstrukturen gebildet und Städten wurden die umliegenden Gemeinden zugeordnet. Im Rahmen dieser Reform wurden dann auch die klassischen Einnehmereien aufgelöst. Deren Aufgabe übernahmen die Finanzabteilungen mit der angegliederten Stadt- bzw. Verbandsgemeindekasse.

Interessant für unsere Berufsgruppe: Im damaligen neu gegliederten Personal- und Stellenplan war jetzt auch der „Vollstreckungsbeamte“ ausgewiesen.

Es war vor über fünfzig Jahren, wie auch heute, nicht einfach für diese unangenehme Tätigkeit aus der Verwaltung jemanden zu begeistern. Personalabteilungen waren gehalten, befähigte und geeignete Seiteneinsteiger von Grenzschutz, Bundeswehr, Justizvollzug, Handwerk und Handel zum VB zu bestellen. Man gab ihnen die neu gedruckte Dienstanweisung zum Selbststudium inklusive Vollstreckungsaufträge in die Hand und schickte sie zum Geldeintreiben zum Schuldner.

Und so entwickelte jeder Vollstreckungsbeamte für sich sein eigenes erfolgversprechendes „Landrecht“!

Vorausschauend hat der damalige Fachverband der Kommunalrentmeister – heute die kommunalen Kassenverwalter – Lehrgänge zur Ausbildung zum Vollstreckungsbeamten (mit Prüfung) durchgeführt und jährlich seine Fachreferenten bei Landesarbeitstagungen entsandt, um die Weiterentwicklung des rechtlichen Fachwissens zu gewährleisten.

Besonders hart traf unsere motivierten Vollstreckungsbeamten 1979 das Urteil des Bundesgerichtshofes, der das Grundrecht auf Unverletzbarkeit der Wohnung gestärkt hat – zuvor konnte der VB jederzeit die Räume und Wohnung des Schuldners durchsuchen und jetzt sollte er darum bitten, die Wohnung betreten zu dürfen, zwecks der Durchführung von Pfändungsmaßnahmen!

Dieses Urteil war ein schwerer Schlag für unsere damaligen Kollegen, die sehr aufgebracht waren und bei Landesarbeitstagungen ihrem Unmut freien Lauf ließen.

Die Referenten der Kommunalen Kassenverwalter hatten ab 1979/80 Schwerstarbeit zu leisten, denn rechtliche und gesetzliche Änderungen mussten vermittelt werden, ebenso das neue bürgerfreundliche Verhalten des Vollstreckungsbeamten – das hieß: Bei der Erledigung seiner Aufträge hat er sich korrekt und höflich zu verhalten und mit der gebotenen Diskretion vorzugehen - alles Dinge, die für uns heute selbstverständlich sind.

Man gab wohl zur moralischen Aufwertung dem Vollstreckungsbeamten in früheren Jahren das Prädikat „Aushängeschild seiner Verwaltung“!

Der Wandel der Zeit ist aber auch in den letzten Jahrzehnten am Vollstreckungswesen nicht vorbei gegangen. Herausforderungen mit „zertifizierten“ Schuldnern; ab der Jahrtausendwende immer mehr „Reichsbürger“; die Problematik des Umgangs mit Menschen aus fremden Ländern; die Risiken und Gefahren mit Personen aus anderen Kulturkreisen; Gewaltandrohungen und Beleidigungen stellen hohe Anforderungen an die Vollstreckungsbeamtinnen und -beamten der Gegenwart.

Schwerpunkte heutiger Landesarbeitstagungen sind nicht nur gesetzliche und vollstreckungsrechtliche Angelegenheiten, sondern das psychologische Verhalten in Konfliktsituationen, Deeskalation bzw. Verhandlungsgeschick bei der Erledigung seiner Aufträge, Gefahrenerkennung und Eigensicherung (Selbstverteidigung) sind zwischenzeitlich zum Hauptthema geworden.

So haben sich die Zeiten gewandelt. Der Beruf des „Vollstreckers“ war nie langweilig und wird es auch nie werden – wir sind und bleiben leider ein notwendiges „Übel“:

Unsere „Geburtshelfer“ – die kommunalen Rentmeister bzw. Kassenverwalter – wussten schon immer, dass der Vollstreckungsbeamte erheblich zur Zahlungsmoral beiträgt und ich denke, dass auch trotz Digitalisierung und Modernisierung der klassische Außendienst unverzichtbar bleiben wird.

Waren wir zu Beginn noch eine reine Männerdomäne, so sind wir heute stolz darauf, dass zwischenzeitlich viele Frauen in unserem Beruf hervorragende Leistungen erbringen und somit zu unserer aller beruflichen Wertschätzung beitragen.

Abschließend möchte ich auch erinnern und gedenken an die engagierten Kollegen, die mit Zähigkeit und Willensstärke im November 1974 unsere ministeriell anerkannte Fachgruppe gegründet haben - sie wussten, nur gemeinsam haben wir Gewicht und werden wahrgenommen. Ihr Vermächtnis ist unser künftiger Auftrag.

Unsere Bankverbindung :
Fachgruppe Vollstreckungsbeamte RLP e.V.
Naspa Lahnstein
IBAN: DE29 5105 0015 0656 2118 28
BIC: NASSDE55XXX

BITEG

Bildungsträger für den Öffentlichen Dienst

Ihr Partner für praxisnahe
Seminare für den Bereich
„Vollstreckung“

biteg.de | 030 - 83 23 61 00 | info@biteg.de

HISTORISCHES

Beschluss zur Bildung der Fachgruppe „Vollstreckungsbeamte



FACHVERBAND DER KOMMUNALRENTMEISTER — KASSENVERWALTER —
E. V. KÖLN
LANDESVERBAND RHEINLAND-PFALZ

An alle
Kreis- Stadt- Gemeinde-
Verbandsgemeindeverwaltungen
in Rheinland-Pfalz
=====

552 Bitburg (Eifel), im Oktober 1974
Postfach 10
Tel.: (06561) 5031

Betr.: Organisation der Vollstreckungsbeamten;
hier: Bildung einer Fachgruppe

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Fachverband der Kommunalrentmeister - Kassenverwalter - e.V. Landesverband Rheinland-Pfalz hat in den letzten Jahren drei Lehrgänge zur Ausbildung von Vollstreckungsbeamten durchgeführt und in diesen Lehrgängen über 120 Vollstreckungsbeamte ausbilden können.

Die Lehrgänge haben allenthalben eine gute Resonanz gezeigt, denn der erreichte Ausbildungsstand konnte inzwischen nutzbringend angewandt werden.

Was allerdings nach diesen Lehrgängen mit Recht als Mangel herausgestellt wird, ist der fehlende Erfahrungsaustausch, der gerade im Vollstreckungsdienst bei der Vielfalt der anzuwendenden Möglichkeiten eine wesentliche Rolle spielt.

Es ist daher aus den Reihen der Lehrgangsteilnehmer angeregt und als Bitte an den Fachverband herangetragen worden der Wunsch zur Bildung einer Fachgruppe "Vollstreckungsbeamte" unter der fachlichen Betreuung des Fachverbandes der Kommunalrentmeister. Wir sind natürlich gerne bereit, eine solche fachliche Betreuung speziell dieser Berufsgruppe zu übernehmen, jedoch ist hierzu zunächst die Konstituierung der Fachgruppe durch die Vollstreckungsbeamten erforderlich.

Die konstituierende Sitzung und gleichzeitige Fachtagung der Vollstreckungsbeamten findet am 26. Nov. 1974 in Mainz-Weisenau statt. Als Ergebnis dieser Tagung soll unter anderem die weitere Ausbildungsfolge und Ausbildungsart festgelegt werden.

Wir werden hierzu erfahrene Fachleute aus unserem Verband zur Verfügung stellen, so daß eine den fachlichen Bedürfnissen entsprechende kontinuierliche Weiterentwicklung des Ausbildungsstandes gewährleistet ist, der letztlich allen Verwaltungen zugute kommt.

Unter Bezugnahme auf das RdSchr. d. MdI v. 24.7.1974, Az 323-30/17, MinBl. 20/74 Spalte 811, empfehlen wir daher den Verwaltungen, die Vollstreckungsbeamten zu der angekündigten Fachtagung dienstlich zu entsenden, den Beitritt zur Fachgruppe zu genehmigen und den geringen Beitragsanteil aus Mitteln des Haushaltsplanes zu zahlen.

Wir weisen noch darauf hin, daß trotz einzelner Anfragen ein Voll-Lehrgang zur Ausbildung von Vollstreckungsbeamten vorerst nicht durchgeführt werden kann, da die gestiegenen Kosten eine Mindestteilnehmerzahl voraussetzen.

Mit freundlichen Grüßen

M a e s

Landesvorsitzender

Landesvorsitzender: Verbands-Gemeinderentmeister Maes, 552 Bitburg (Eifel), Postfach 10

HISTORISCHES

Einladung zur konstituierenden Sitzung vom 31. Oktober 1974

FACHGRUPPE FÜR VOLLSTRECKUNGSBEAMTE
im Fachverband der Kommunalrentmeister
Landesverband Rheinland-Pfalz

Andernach/Mainz, den 31. Oktober 1974

E i n l a d u n g

Zu der konstituierenden Sitzung und Fachtagung der Fachgruppe
der Vollstreckungsbeamten im Fachverband der Kommunalrentmeister
Landesverband Rheinland-Pfalz

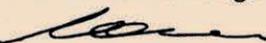
am 26. November 1974

im Kulturheim in Mainz-Weisenau laden wir hiermit freundlichst ein.

Tagesordnung:

- 9.30 Uhr a.) Eröffnung und Begrüßung durch den Kom.-Vorstand.
b.) Begrüßung durch den Ortsvorsteher.
c.) Grußwort des Vorsitzenden des Fachverbandes
der Kommunalrentmeister
Landesverband Rheinland-Pfalz
- 10.00 Uhr Ziele und Aufgaben der Fachgruppe für
Vollstreckungsbeamte
- Kurzreferat -
- 10.30 Uhr Wahl des Vorstandes der Fachgruppe
1. Vorsitzender,
Schriftführer,
Kassierer,
Beisitzer
- 11.30 Uhr a.) Entwurf einer Satzung
b.) Festsetzung und Zahlung der Beiträge
c.) Beitragsanteil des Fachverbandes
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Referat
Der Vollstreckungsbeamte und das Grundbuch
mit anschließender Aussprache
- 15.15 Uhr Mitwirkung der Berufsverbände
(ÖTV - Beamtenbund)
- 16.00 Uhr Verschiedenes
- 16.30 Uhr Schlußwort des 1. Vorsitzenden

Mit freundlichem kollegialem Gruß


Kom.-Schriftführer

Das Kulturheim Mainz-Weisenau ist zu erreichen von der B 9 (Autobahn)
herkommend - Ausfahrt - Weisenau - Großberg, Richtung Kaufpark
bis zur Ampel, dann 200 m rechts.

Kom.-Schriftführer: Horst Nonn, 5470 Andernach, Breite Straße 40

HISTORISCHES

**Verleihung der Ehrennadel des Landes Rheinland Pfalz
an die Vollstreckungsbeamten Hans Joachim Weber und Helmut Lager**

Rheinland-Pfalz: Von Ministerpräsident Kurt Beck wurden den Herren Helmut Lager aus Ingelheim und Hans Joachim Weber aus Kaiserslautern mit Urkunde vom 22. Januar 1998 die Ehrennadeln des Landes Rheinland-Pfalz verliehen.



DER VORSTAND DER FACHGRUPPE VOLLSTRECKUNGSBEAMTE LANDESVERBAND RHEINLAND-PFALZ E.V.



Bild von links nach rechts: Jürgen Doll, Karsten Karbach, Franz Baldauf, Paul Friedel, Jürgen Gooß, Stefan Mogk, Joachim Fürst, Martina Theobald, Volker Trosch, Thorsten Haury



Jürgen Doll
Landesvorsitzender



Karsten Karbach
Landesschatzmeister



Franz Baldauf
Landesehrenvorsitzender



Paul Friedel
stellvertr. Landesvorsitzender



Jürgen Goß - Beisitzer



Martina Theobald - Beisitzerin



Stefan Mogk
Landesgeschäftsführer



Joachim Füst - Beisitzer



Volker Trosch - Landesschriftführer



Thorsten Haury - Beisitzer

Fachwissen zum Vollstreckungs- und Kassenrecht



AKTUELLES WISSEN KOMPETENT VERMITTELT

Fachkenntnisse, Erfahrungswerte und praxisgerechte Empfehlungen

www.reckinger.de/vollstreckung-kasse

Onlinedatenbank

Alle Fachinformationen an einem Ort – mit praktischen Such- und Bearbeitungsfunktionen

Kommunal-Kassen-Zeitschrift

Unverzichtbarer Ratgeber für die kommunale Kassen- und Vollstreckungspraxis

Alles aus einer Hand

BEWÄHRT UND ZUVERLÄSSIG

Grundlagen in drei Standardwerken



KURZINFORMATION: VORSTANDSSITZUNG AM 12.06.2023 UND LANDESARBEITSTAGUNG AM 13.06.2023



Sehr geehrte Mitglieder, liebe Mitstreiter.

Vorstandssitzung am 12.06.2023

Am 12.06.2023 traf sich der Vorstand der Fachgruppe Vollstreckungsbeamte zu einer Vorstandssitzung am Vorabend zu unserer Landesarbeitstagung am 13.06.2023 in der Schieferlandhalle in Müllenbach. Am Nachmittag erfolgte von uns der Aufbau der Halle mit allen Vorbereitungen zu einem guten Gelingen der Veranstaltung.

Der Vorsitzende erklärte, dass sich keine Bewerber für die Mitarbeit aufgrund unseres Aufrufs auf der Homepage gemeldet haben.

Der Vorstand hat über die weitere Aufgabenverteilung der Vorstandsarbeit beraten, da Frau Antje Bandelt als Vorstandsmitglied weggefallen ist.



Weiterhin wurde der Ablauf der LAT am 13.06.2023 besprochen.



TAGUNGSSTÄTTE: SCHIEFERLANDHALLE/ GEMEINDEHAUS MÜLLENBACH



In der schönen Eifel liegt Müllsbach und zählt zu der Verbandsgemeinde Kaisersesch. Der Ort ist eingebettet zwischen Mosel, Maare und der Burg Eltz. Müllsbach wurde geprägt vom Schieferbergbau. Ein 7km langer Wanderweg lädt ein, durch die Schieferregion „Kaulenbachtal“ vorbei an alten Grubeneingängen und Gebäuderesten sich einen Eindruck der einzigartigen Flora und Fauna zu verschaffen.

Eingeladen wurde daher in die schön geschmückte Schieferlandhalle.

Begrüßung und Eröffnung

Eröffnet wurde die LAT vom Vorsitzenden der Fachgruppe Jürgen Doll. Er begrüßte alle Anwesenden zur 2. LAT nach Corona und übergab sodann das Wort an den Beigeordneten der VG Kaisersesch Herrn Benedikt Oster sowie den Ortsbürgermeister Andreas Klotz. Beide erhielten zum Dank für die Orga und Zurverfügungstellung der Halle vom Vorsitzenden ein Weinpräsent.

Begrüßt wurden außerdem die geladenen Referenten Herr Frank-Michael Goebel in seiner Funktion als Vorsitzender Richter beim OLG Koblenz sowie Herr Markus Schulte von der Unfallkasse Rheinland-Pfalz. Herr Schulte hielt ein Referat, welches all unseren Mitgliedern auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt wird. Im Anschluss wurden die Verbandsangelegenheiten, wie der Bericht des Vorsitzenden, der Bericht des Landesschatzmeisters und des Kassenprüfers besprochen sowie die Wahlen und Ehrungen durchgeführt. Viele Ehrenpräsenten wurden freudig entgegengenommen.





Herr Schulte von der Unfallkasse RLP



Herr Goebel (Richter OLG Koblenz)



*Im Gedenken an unsere
verstorbenen Mitglieder.*

Vorstandssitzung am 09.04.2024 und Landesarbeitstagung am 19.09.2024

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Mitstreiter.

Am 09.04.2024 traf sich der Vorstand der Fachgruppe Vollstreckungsbeamte zu seiner 1. Vorstandssitzung im Jahr 2024 in Bingen in der dortigen Kfz-Zulassungsbehörde.



Tagungsraum



Mittagessen im ClassiX
inmitten von Old- und Youngtimern

Hauptaufgabe der Sitzung war die weitere Planung für die Jubiläums-Landesarbeitstagung am 19.09.2024 zum 50-jährigen Bestehen der Fachgruppe Vollstreckungsbeamte.

Wie wir Ihnen bereits mitgeteilt hatten, wird diese am 19.09.2024 in der Mühle am Schlossberg in 67681 Wartenberg-Rohrbach stattfinden.

Die weitere Beratung befasste sich mit der nicht mehr aktuellen Homepage. Es wurde der Beschluss gefasst, diese zeitnah abzuschalten.

Auf unserer Homepage hatten wir bereits einen Hinweis eingestellt, dass in der Vorstandssitzung dieser Beschluss gefasst wurde.

Hierüber werden wir Sie hier, sowie über die uns von Ihnen mitgeteilten Mail-Adressen, informieren.

Eine zeitgemäße Homepage befindet sich im Aufbau. Diese wird zeitgleich mit der Abschaltung aktiviert.

Wir konnten für unsere Veranstaltung am 19.09.2024 Herrn Richard Griesinger, ehemaliger Leiter der Stadtkasse Trier gewinnen. Thema für seine kurzweiligen Vorträge sind „Fälle aus der Praxis“

Sollten Sie spezielle Fragen zu weiteren Themen an Herrn Griesinger für diesen Tag haben, bitten wir Sie, uns diese an unsere Mailanschrift FachGrp-VB-LV-eV@t-online.de zu senden. Wir leiten diese dann an den Referenten Herrn Griesinger weiter.

gez. Volker Trosch
Landesschriftführer

Übertragung der Vollstreckung der offenen Forderungen bezüglich Rundfunkgebühren von den Kommunen auf die Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher in Rheinland-Pfalz

Werte Kolleginnen und Kollegen,

im April hatte das Ministerium des Innern und für Sport einen Vorschlag des Deutschen Gerichtsvollzieher Bund - Landesverband Rheinland-Pfalz – an den Gemeinde- und Städtebund Rheinland Pfalz herangetragen. Dieser Vorschlag beinhaltete die Übertragung der Vollstreckung von offenen Rundfunkbeiträgen an die Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher zu übertragen. Als Begründung wurde die sinkende Auftragslage bei den Gerichtsvollziehern angeführt. Durch diese Maßnahme sollte es zu einer Entlastung der Kommunen in der Vollstreckung kommen.



Nach dem Bekanntwerden dieses Schreibens im Vorstand der Fachgruppe Vollstreckungsbeamte Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. haben wir und auch die Kommunalen Kassenverwalter reagiert. In unserem Schreiben an das Ministerium für Finanzen, das Ministerium des Innern und Sport, den kommunalen Spitzenverbänden, sowie in cc an die Kommunalen Kassenverwalter, haben wir klar Stellung bezogen.

Eine Übertragung dieser Aufgabe sei nicht zielführend und wenig effektiv. Schuldner beim Beitragsservice seien meist auch in der Vollstreckung der Kommunen bekannt. Die Kommunen betreiben die Vollstreckung für eine Pauschale pro Auftrag in Höhe von 25,00 €, wobei einer Beitreibung durch die Gerichtsvollzieher durch deren Gebührenordnung wesentlich höhere Kosten entstehen würden und von den Schuldnern nicht zu tragen wären. Durch die Übertragung der Aufgabe würden in der Vollstreckung der Kommunen Stellen gestrichen, da die Besetzung der Stelle über Fallzahlen berechnet wird.

Diese und noch einige weitere Aspekte wurden den Ministerien und anderen Stellen dargelegt. Es wurde auch darum gebeten, dass der Deutsche Gerichtsvollzieher Bund Rheinland-Pfalz Zahlen offen legt bezüglich der zurückgegangenen Aufträge der Gerichtsvollzieher.

Parallel zu diesem Schreiben haben wir Kontakt zum Beitragsservice aufgenommen und über den Sachverhalt gesprochen.

Mit Schreiben vom 13.06.2024 durch das Ministerium des Innern und Sport wurde eine Mail an das Justizministerium geschickt, mit dem Inhalt, dass der Vorschlag des DGVB RLP derzeit unvollständig begründet sei. Lediglich die Begründung der sinkenden Fallzahlen sei auch nicht belegt worden. Vor- und Nachteile waren miteinander abzuwägen.

Die Entscheidung erfolgte somit nur im Rahmen einer Gesamtschau!!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wie ihr seht, ist es jetzt pro Vollstreckung der Kommunen ausgegangen. Wir müssen aber wachsam bleiben und immer daran denken, dass es hier um unsere Arbeitsplätze geht, die hier strittig gemacht werden sollen.

In einem Gespräch Anfang Juni haben wir mit Teilen des Vorstandes auch das Gespräch mit dem Fraktionsvorsitzenden der CDU Herrn Schnieder in Mainz gesucht. In diesem Austausch wurde das o.g. Thema auch erörtert und weitere Themen, die uns als Vollstrecker am Herzen liegen besprochen. Natürlich gibt es bei einem solchen Gespräch keine Zusagen für jegliche Belange, aber es könnten Ansatzpunkte für ein weiteres Vorgehen gesucht und besprochen werden.

Sollte es zu diesem Thema weitere Fragen geben, lasst es uns wissen.

Paul Friedel
stellv. Vorsitzender Fachgruppe Vollstreckungsbeamte
Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.



UNSERE NEUE INTERNETSEITE IST ONLINE

XMC entwickelt und veröffentlicht die neue Webseite vrlp.de für die Fachgruppe Vollstreckungsbeamte des Landesverbandes Rheinland-Pfalz.

Fachgruppe Vollstreckungsbeamte
Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.



Suche...

STARTSEITE ÜBER UNS NEWS ANGEBOTE LOGIN BEREICH SEMINARANGEBOT

Fachgruppe
Vollstreckungsbeamte Landesverband
Rheinland-Pfalz e.V.



Die Webseite bietet den Mitgliedern der Fachgruppe sowie interessierten Bürgern eine benutzerfreundliche Plattform, die aktuelle Informationen und Termine bereitstellt.

Durch die enge Zusammenarbeit mit den Vertretern der Fachgruppe konnte XMC-Computer eine maßgeschneiderte Lösung schaffen, die sowohl den modernen Anforderungen der Nutzer entspricht als auch die spezifischen Bedürfnisse der Vollstreckungsbeamten berücksichtigt.

JÜRGEN DOLL

Landesvorsitzender

FACHLICHE EXPERTISE UND ERFAHRUNG

XMC verfügt über umfassende Erfahrung in der Entwicklung professioneller Webseiten und hat zahlreiche erfolgreiche Projekte für verschiedene Organisationen umgesetzt. Diese Expertise überzeugte die Fachgruppe Vollstreckungsbeamte des Landesverbandes RLP.

MASSGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN

XMC versteht individuelle Bedürfnisse und entwickelt passgenaue, benutzerfreundliche Webseiten. Für die Fachgruppe war eine Seite mit speziellen Funktionen und relevanten Informationen entscheidend.

ZUVERLÄSSIGKEIT UND KUNDENORIENTIERUNG

XMC ist seit 25 Jahren bekannt für seine Zuverlässigkeit und enge Kundenbetreuung. Die Fachgruppe schätzte besonders die termingerechte Umsetzung und hohe Qualität der Zusammenarbeit.



XMC
XCELLENT MASTERMIND CONCEPTS
SINCE 2000

XMC
XCELLENTS MASTERMIND CONCEPTS
Hochstr. 16 - 56321 Rhens
<https://xmcc.de>

ABSCHIED von Jürgen Doll

mit dieser Jubiläumsausgabe zum 50jährigen Bestehen möchte ich mich bei Ihnen allen verabschieden.

Als ich im Januar 1981 bei der Stadtverwaltung Speyer als Vollstreckungsbeamter begann, hatte ich noch keine Ahnung, wie mein weiterer Lebensweg als „Vollstrecker“ verläuft. Im Jahr 1989 begann ich meine Tätigkeit in unterschiedlichen Funktionen in unserem Fachverband. Als Beisitzer, Schriftführer und Geschäftsführer lernte ich die gesamte Sparte des Vorstandes der Fachgruppe in seiner täglichen Arbeit kennen.

Unter den Vorsitzenden Kollegen Weber (1977-1986) und Leineweber (1986-2003) wurde ich 2003 zum ersten Vorsitzenden gewählt.

Prägend in der Arbeit unseres Vorstandes war der ständige Wechsel der Vorstandsmitglieder. Immer wieder mussten in Neuwahlen engagierte Kollegen und Kolleginnen gefunden werden, die in Ihrer Freizeit ihre Aufgaben in der Vorstandschaft erfüllen.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich die gemeinsame, überaus positive Zeit mit Franz Baldauf, der mich über die gesamten Jahre als Mitglied des Vorstandes in verschiedenen Positionen begleitete. Dafür meinen herzlichen Dank, lieber Franz.

Zahlreiche unterschiedliche Fachthemen haben uns in dieser Zeit begleitet. Auch die Digitalisierung war nicht einfach zu händeln. Zur Zeit sind wir dabei, unsere Homepage neu zu gestalten und in die Zukunft auszurichten.

Die Neuregelung zur Gewährung der Vollstreckungsvergütung ist für mich persönlich das ärgerlichste Thema. Der ursprüngliche Sinn der eigentlichen Zulage wird m.E. konterkariert. Die Gewährung einer pauschalen Stellenzulage ist weder angemessen noch motivierend. Ein „Bürokratiemonster“ wurde unnötigerweise neu geschaffen. Um die 40 % Außendiensttätigkeit nachzuweisen bedarf es unsinniger Nachweise. An diesem Beispiel zeigt sich leider wieder die deutsche Bürokratie. Sehr ärgerlich und für viele demotivierend.

Wir haben uns im Vorstand, in zahlreichen Gesprächen u.a. mit dem zuständigen Ministerium, sowie diversen Schriftverkehren darum bemüht, eine sinnvolle Regelung zu erreichen. Selbst unter der Mithilfe des Fachverbandes der Kommunalkassenverwalter ist keine Änderung in Sicht.

Auch Corona hat den täglichen Arbeitsablauf der Vollstreckungsbeamten eher benachteiligt. Dies war in zahlreichen Kommunen deutlich zu spüren.

Ein langer und nicht einfacher Prozess war auch die Selbstständigkeit in einen eigenen eingetragenen Verein. Dies war notwendig geworden, da eine Mitgliedschaft unter dem Schirm der KKV nicht mehr möglich war.

Ich wünsche den Mitgliedern des Vorstandes ein weiterhin glückliches Händchen in Ihrer nicht leichten Tätigkeit. Ich hoffe, dass sich immer wieder Kolleginnen und Kollegen finden, um unsere Fachgruppe zielorientiert in die Zukunft zu führen.

Viele lieb gewonnene Kolleginnen und Kollegen werde ich vermissen. Zahlreiche nette Gespräche und Begegnungen werden mir fehlen. Aber das Leben geht weiter.

*Wie alt ein Mann ist, erkennt man daran,
ob er zwei Stufen oder zwei Tabletten auf einmal nimmt.*





Mahnwesen und Vollstreckung mit avviso

Die Lösung für sämtliche Geschäftsprozesse innerhalb des digitalen Forderungsmanagements.

Mit avviso stellt **cukoo** eine Software zur Erledigung aller in der Beitreibung und Vollstreckung anfallenden Aufgaben zur Verfügung.



Vollstreckung • Sachaufklärung • Amtshilfen Insolvenzen • Immobilienvollstreckung



Besser vollstrecken!

Mit über 1000 Kunden ist **cukoo** im Bereich der Beitreibung und Vollstreckung im kommunalen Umfeld seit vielen Jahren unangefochten Marktführer in Deutschland und ein gewichtiger Player im deutschen Markt für Verwaltungssoftware.

www.cukoo.de

vertrieb@cukoo.de

EIN KLEINES LOB AN DIE VOLLSTRECKUNGSBEAMTEN

Verfasser dieser „wahren“ Zeilen:

Unser ehemaliger Kollege der Kreisverwaltung Ludwigshafen, Jochen Huth

Ich parke hier am Straßenrand,
bin vielen Leuten wohlbekannt.
Der Beifahrersitz in meinem Wagen
ist mit Papieren vollgeladen.
Um's Geld, um Pfändung geht der Tanz,
alle Aufträge mit Brisanz.

Treppauf, treppab im Tageslauf
suchen wir die Schuldner auf,
manchmal läuten wir vergebens,
im Schuldnerhaus kein Zeichen des Lebens;
es ist ne innere Belohnung,
wird endlich geöffnet diese Wohnung!

Zögernd werden Euro's gezückt,
der Schuldner zahlt, ich werd' verrückt!
Mal wird's gut, dann wieder rauer,
der tägliche Umgang macht immer schlauer;
denn jeder Kollege in seinem Bereich,
hat seine „Spezies“ im großen Teich.

Wie ist es schön, dass es uns gibt,
drum sind wir überall beliebt!
Die Arbeit sehr nüchtern und wenig zum Lachen,
das Siegel ziert so einige Sachen.
Wird bezahlt nach kurzer Frist,
die Pfändung dann erledigt ist.

Wer bringt schon das Geld mit ins Amt?
Wir in der Vollstreckung sind dazu verdammt!
Schwierig die Schuldner, die Anfeindung groß,
das Anseh'n gering ist unser Los.
In Palästen und Hütten, zu Haus überall,
manche „Wohnung“ gleicht einem Stall.

So mancher Rat in größter Not
zählt auch zu unser'm täglich Brot.
Doch mal ist Schluß und ruh'n uns aus,
denn abends will ein jeder nach Haus.
der nächste Tag mischt neu die Karten,
bis morgen, Kundschaft, müsst ihr warten!



Kompetenz in Weiterbildung

seit mehr als 30 Jahren

**Praxisorientierte Seminare rund um die
Vollstreckung und über 100 weitere Themen!**

Angebote in Präsenz, online oder als
Vollstreckungs-Coaching bei Ihnen vor Ort.

Interessante Themen im Bereich
Soziales, Pädagogik und Kommunikation
bietet unsere Bildungswerkstatt.

Alle Seminare unter:

www.beraterteamkommunal.de

Anmeldung unter ✉ seminare@beraterteamkommunal.de

SO GEFÄHRLICH IST DIE ARBEIT VON VOLLSTRECKUNGSBEAMTEN IN TRIER

Beleidigungen und Anfeindungen in jeder Schicht

Bei Menschen klingeln, die ihre Schulden nicht zahlen wollen oder können - das ist der Job von Vollstreckungsbeamten. Anfeindungen gehören zunehmend zum Alltag.



Trier-Nord an einem verregneten Montagabend. Wir begleiten einen Vollstreckungsbeamten der Stadt. Um seine wahre Identität zu schützen, nennen wir ihn Herr S. Der erste Termin ist in einem Mehrfamilienhaus. Ein älterer Mann hat seit einigen Monaten keine Rundfunk-Gebühren mehr bezahlt. Eine dreistellige Summe ist mittlerweile aufgelaufen. „Guten Abend, ich komme wegen offener Forderungen“, stellt sich der Vollstreckungsbeamte an der Türschwelle vor.

„Welche Forderungen? Hier ist nichts zu holen“, erwidert der Mann abweisend. Der Ton wird im Verlauf des Gesprächs rauer, der Schuldner immer lauter, bis Schimpfwörter fallen. Herr S. versucht mit ruhiger Stimme den aufgebrachten Schuldner zu beruhigen.



Seit fünf Jahren ist Herr S. als Vollstreckungsbeamter der Stadt Trier unterwegs. Solche Situationen mit aufgebrachten Menschen sind für ihn Alltag. Angst habe er keine aber ein gesundes Maß an Respekt, erzählt der 35-Jährige auf dem Weg zum nächsten Klingelschild.

Herr S. ist einer von fünf Vollstreckungsbeamten, die bei der Stadt Trier beschäftigt sind.

Jeder Fall muss individuell betrachtet werden

Weil jeder anders auf den Besuch des Vollstreckungsbeamten reagiert, muss er sich gewissenhaft vorbereiten. Auch prüft er, ob der jeweilige Schuldner bereits straffällig geworden ist. So kann er sich Kollegen oder die Polizei zur Unterstützung mitnehmen.



Wenn Herr S. niemanden antrifft, hinterlässt er eine Nachricht im Briefkasten. Die Herausforderung: Viele der Briefkästen hängen in den Hausfluren, weshalb er es erst mal ins Haus schaffen muss.

Immer mehr Vollstreckungen in Trier

Herr S. treibt offene Bußgelder und nicht gezahlte Steuern ein. In Trier kommt es jedes Jahr zu 20.000 Vollstreckungen. Tendenz steigend. Immer wieder gäbe es Menschen, die in die Schuldenfalle gerieten, erzählt der frühere Soldat.

„Das oberste Gebot ist: Mensch bleiben. Ich möchte keinem das Leben kaputt machen.“

Herr S., Vollstreckungsbeamter in Trier

Der nächste Termin führt den Vollstreckungsbeamten zu einer schwangeren Frau, die seit mehr als fünf Jahren keinen Rundfunkbeitrag gezahlt hat. Herr S. weiß, dass hinter jeder Akte ein Schicksal steckt. Stets versucht er deswegen fair und menschlich zu bleiben. Sein Credo: er möchte keinem das Leben kaputt machen.

So kann die Schwangere ihre Schulden von mehr als 1.200 Euro erstmal in kleinen monatlichen Raten abstottern. Mehr sei einfach nicht drin, erklärt sie.

In 30 Prozent der Fälle werden die Schulden bezahlt

Neben menschlichem Fingerspitzengefühl muss Herr S. konsequent in der Sache bleiben. 30 Prozent aller Fälle enden für ihn erfolgreich - der Schuldner zahlt. In den restlichen Fällen kann es für die Schuldner richtig unangenehm werden. Dann pfändet Herr S. Wertgegenstände oder das Auto.

Frust in der Bevölkerung wächst

Für seine Arbeit braucht Herr S. ein immer dickeres Fell. Seit der Corona-Pandemie werde der Ton an den Türen rauer. Herrn S. und seinen Kollegen werden außerdem immer häufiger Schläge angedroht. Steigende Kosten in allen Lebensbereichen, Krisen und eine niedrige Rente sorgten für Frust und führten dazu, dass immer mehr Leute zahlungsunfähig würden, beobachtete der Vollstreckungsbeamte.

Stichsichere Weste gehört zur Ausrüstung

Um für gefährliche Situationen wie mit Hunden gewappnet zu sein, haben sie ein Pfefferspray dabei. Außerdem werden Selbstverteidigungskurse angeboten. Eine stichsichere Weste gehört auch zur Ausrüstung.

Der Rest der heutigen Tour verläuft ruhig. Zehn Adressen hat er geschafft und wieder zehn menschliche Schicksale kennengelernt.

Lara Dudek/SWR Aktuell

ALLGEMEINES

Mitarbeit in der Vorstandschaft

Der Landesvorstand der Fachgruppe Vollstreckungsbeamte sucht für seine Beratungs-, Aus- und Weiterbildungsarbeit im Bereich der Verwaltungsvollstreckung engagierte Kolleginnen und Kollegen, die an der Mitarbeit in der Vorstandschaft interessiert sind. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann sprechen Sie uns an. Gerne laden wir Sie zu unserer nächsten Vorstandssitzung ein.



Verstärkung
gesucht!

INFORMATIONEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Mitgliederstand

Zum jetzigen Zeitpunkt zählt die Fachgruppe Vollstreckungsbeamte in Rheinland-Pfalz 181 aktive Mitglieder, 7 Rentner und 5 Ehrenmitglieder.

Sollten auch Sie noch Kollegen kennen, die bisher kein Mitglied der Fachgruppe sind, sprechen Sie diese an oder verweisen auf unsere Homepage, von der aus Kontakt mit dem Vorstand aufgenommen werden kann.

Der Vollstreckungsbeamtenlehrgang



Der Ausbildungslehrgang für Vollstreckungsbeamte findet in der Zeit vom **07. Oktober bis 18. Oktober 2024** in der Villa Belgrano in Boppard statt.



Der Ausbildungslehrgang für Vollstreckungsbeamte findet in der Zeit vom **06. Oktober bis 17. Oktober 2025** in der Villa Belgrano in Boppard statt.

Eine Unterkunft wird nicht angeboten.

Interessenten wenden sich an die Kommunalakademie oder nutzen unsere Homepage.

Eine Anmeldung über unsere Fachgruppe ist nicht möglich!!!

Auf unserer Homepage im Menüpunkt „Seminare“ finden Sie weitere Informationen.

www.vrjp.de

Mit Diskussionsforum!



Foto: Archiv / Juni 2023

Der Vorstand der
Fachgruppe Vollstreckungsbeamte
Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.